

Fach	Maschinenbau und Energiesysteme
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Fachhochschule Gießen-Friedberg
Datum der Akkreditierung	18.05.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich	Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik (MMEW)
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Hartmut Bode Tel.: 06413092130 hartmut.bode@mmew.fh-giessen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Modulhandbuch muss folgendermaßen überarbeitet werden: Die Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an den Modulen müssen als Empfehlungen gekennzeichnet werden. 2. Widersprüche zwischen Prüfungsordnung und Modulhandbuch zum Bestehen von Prüfungen, wenn diese in Teilprüfungen aufgeteilt sind, müssen beseitigt werden. 3. Die Adäquatheit des Workloads muss in Hinblick auf Prüfungslast und Prüfungsvarianz überprüft werden. 4. Der Studiengangsname muss geändert werden oder der Studiengang muss in zwei Studiengänge aufgespalten werden 5. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen präzisiert werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der Master-Studiengang „Maschinenbau und Energiesysteme“ ist als dreisemestriger Studiengang angelegt. Es werden 90 Credits erworben. Als Abschlussgrad wird „Master of Science“ verliehen.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender ingenieurwissenschaftlicher Hochschulabschluss.</p> <p>Die Studierenden absolvieren Pflichtmodule zur Allgemeinen Prozesssimulation, zur Kontinuumsmechanik und zu nichtlinearen finiten Elementen. Im Wahlpflichtbereich ist eine weitere individuelle Profilierung im allgemeinen Maschinenbau, in der Fahrzeugsystemtechnik, der Energiesystemtechnik oder der Messtechnik und Optik möglich.</p> <p>Die Hochschule sieht Tätigkeitsfelder für Absolvent/innen in der Entwicklung von Produkten und Verfahren, der Fertigung (Planung,</p>

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Steuerung, Verfahren), der Konstruktion, dem Vertrieb von technisch anspruchsvollen Produkten sowie in der Planung von Anlagen und Anlagensystemen, im Bereich vernetzte Systeme (Planung, Steuerung, Verfahren), der Entwicklung von Anlagenkomponenten, der Führung des Anlagenbetriebs, in der Optimierung der Energieeffizienz und im Management.</p> <p>Zusätzlich qualifiziert der Studiengang für Forschung und Entwicklung, und beim ersten Einstieg ins Berufsleben sollen die Absolvent/innen auch in der Lage sein, Projekt- und Personalverantwortung zu übernehmen.</p> <p>Die Ausrichtung des Studienganges orientiert sich am Stand der Technik im Bereich des Maschinenbaus und der Energietechnik und entspricht dem Profil des Fachbereichs. Ein spezielles Augenmerk wird auf die Simulation und Modellierung und das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Damit werden die Absolvent/innen dieses Studienganges befähigt Tätigkeiten in Unternehmen der Energieversorgung oder Aufgaben in energetischen Bereichen anderer Wirtschaftszweige auszuführen.</p> <p>Der Studiengang ist modularisiert und entspricht dem ECTS. Die in den Modulen vorgegebenen Qualifikationsziele sind methoden- und kennnisorientiert ausgestaltet und entsprechen dem Qualifikationsrahmen für Masterabschlüsse.</p> <p>Aufgrund der engen Verzahnung der Hochschule bzw. der Lehrenden mit der Industrie besteht eine gute Verbindung zum Markt. Dieser Eindruck der guten Arbeitsmarktorientierung hat sich – insbesondere im Bereich Energietechnik – gefestigt. Die – schon seit Jahren gepflegten – Gespräche mit Unternehmensvertretern bzgl. der Ausrichtung der Studiengänge schlagen sich in der Praxisorientierung nieder.</p> <p>Insgesamt hat die Hochschule glaubhaft ein Verständnis von Qualität in Studium und Lehre dargelegt und dokumentiert. Die Ressourcen für den Studiengang sind ausreichend.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Krautz, Brandenburgisch Technische Universität Cottbus, Lehrstuhl für Kraftwerkstechnik</p> <p>Prof. Dr. Axel Faßbender, Fachhochschule Köln, Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion</p> <p>Dipl.-Ing. Klaus Meyer, Energie Impuls OWL e.V., Bielefeld (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Kristian Onischka, Technische Universität Chemnitz (studentischer Gutachter)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>40137</p>